

Kleine Anfrage 1696

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Bildungsportal Thüringen

Das Projekt "Bildungsportal Thüringen" wurde 2001 von den Hochschulen des Landes mit dem Ziel der gemeinsamen Vermarktung und der Vernetzung von Datenbanken auf einer einheitlichen Internetplattform ins Leben gerufen. Neun Jahre später hat der Thüringer Rechnungshof die Finanzierung des Projekts sowie dessen Aufgabenwahrnehmung als wissenschaftliche Internetplattform überprüft und kam zu dem Entschluss, das vom zuständigen Ministerium für Bildung und Wissenschaft bisher mit mehr als 1,6 Millionen Euro geförderte Projekt einzustellen. In seinem Jahresbericht von 2011 bemängelt der Rechnungshof, dass die ursprüngliche Anschubfinanzierung nur bis 2004 angedacht war, aber dennoch bis heute ohne tragfähiges Konzept fortgesetzt wird. Die Landesregierung macht geltend, dass die Bündelung und eine Einbindung des Bildungsportals in andere Strukturen zusätzliche Finanzierungen erforderlich machen. Es stellt sich zudem die Frage nach der Nachhaltigkeit der Förderung des Bildungsportals, da das Ministerium in seiner Stellungnahme zur Prüfungsmitteilung erklärte, dass eine Reihe von Studien gezeigt habe, dass vergleichbare Projekte langfristig nicht ohne eine Grundfinanzierung aus öffentlichen Mitteln auskommen können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchen unterschiedlichen Förderprogrammen des Bundes und des Freistaats setzen sich die für das Bildungsportal eingesetzten Fördermittel in Höhe von 1,6 Millionen Euro zusammen?
2. Welche sachlichen Gründe gab es, das "Bildungsportal Thüringen" weiter finanziell zu unterstützen, auch wenn kein tragfähiges Konzept vorlag?
3. Warum kam das Ministerium der Empfehlung der Landesrektorenkonferenz aus dem Jahr 2005 nicht nach, in dem die Einstellung der Förderung der Internetplattform geraten wurde?
4. Warum fand an dieser Stelle keine kritische Überprüfung der vom Land gesteckten Ziele einhergehend mit deren Erreichbarkeit statt?
5. Welchen tatsächlichen Nutzen und welche Vorteile sehen die Thüringer Hochschulen aktuell im "Bildungsportal Thüringen"?

6. Wie hoch sind die Zugriffszahlen auf das Internetportal "Bildungsportal Thüringen", auf das Portal "Campus Thüringen" sowie auf die Internetpräsenzen aller Thüringer Hochschulen von 2001 bis 2010 (gegliedert nach Jahren)?
7. Wird die Landesregierung der Empfehlung des Rechnungshofs, die Finanzierung des Internetportals "Bildungsportal Thüringen" umgehend einzustellen und die Kräfte unter Berücksichtigung der gemachten Erfahrungen im Portal "Campus Thüringen" zu bündeln, folgen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
8. Wie hoch ist die finanzielle Mehrbelastung, die durch eine Bündelung und Einbindung des "Bildungsportals Thüringen" in andere Strukturen mit sich bringen würde? Welche Vor- und Nachteile sind in diesem Zusammenhang abzuwägen? Wie könnte ein solcher Prozess gestaltet sein und welche Dauer ist dabei zu erwarten?
9. Welche konkreten wissenschaftlichen Studien und vergleichbaren Projekterfahrungen sind grundlegend für die Ansicht, dass Projekte wie das "Bildungsportal Thüringen" langfristig nicht ohne eine Grundfinanzierung aus öffentlichen Mitteln auskommen können (bitte Angabe der Quellen)?
10. Was waren die Förderziele des Ministeriums, auf denen die Finanzierung basierte? In welchem Abstand erfolgte eine Erfolgskontrolle der Förderziele und was waren deren Ergebnisse?
11. Wie hoch ist der personelle Aufwand zur Begleitung des "Bildungsportals Thüringen" und welche Tätigkeiten gehören zu dem entsprechenden Aufgabenbereich (Stellenanteil angeben in Vollbeschäftigeneinheiten [VBE])?
12. Wie wird sich die im Rechnungshofbericht 2011 auf Seite 121 angesprochene externe Bewertung über eine gesonderte Weiterförderung des "Bildungsportals Thüringens" gestalten? Welche zeitlichen Abläufe und welche Personen sind in diesem Vorgang eingebunden?

Rothe-Beinlich